

17.2.5.10

## Vöhringen und die Nachbarn



Barbara Janisch, Leiterin der Sozialstation (Bildmitte), freut sich mit Kurt Czasch und Elfriede Halamka über einige Stunden unbeschwerter Plauderei.

Foto: Ursula Katharina Balken

# Singen öffnet das Herz

**Begegnung** Besonderer musikalischer Nachmittag  
in Caritas-Sozialstation und Seniorenservice

**Vöhringen** Kein Plätzchen ist mehr frei im Saal des Caritas-Centrums Vöhringen. Denn was sich hinter dem etwas nüchtern klingenden Namen „Kundennachmittag“ verbirgt, ist in Wirklichkeit eine gern genutzte Möglichkeit zur Begegnung und zu Gesprächen zwischen den Menschen, die die Hilfe der Caritas in Anspruch nehmen und denen, die in den unterschiedlichsten Lebenslagen Hilfestellung geben.

Dieser Nachmittag der Begegnung hat Tradition. Er findet einmal im Jahr statt, mal in Vöhringen, mal in Illertissen. 130 Gäste zählt Marita Maier an diesem Tag. Sie lassen sich Kaffee und Kuchen oder auch Deftiges schmecken. Alle sind sie gekommen, diejenigen, die Essen auf Rädern in Anspruch nehmen, und

die vom Caritas-Treff, die als pflegende Angehörige auch mal ein paar Stunden Entspannung brauchen. Mit dabei auch eine große Zahl von Verwandten und Bekannten.

„Diese Nachmittage sind unheimlich wichtig“, sagt Johanna Kempfer, Vorsitzende des Caritasvereins. Die Mitarbeiterinnen Barbara Janisch und Marita Maier stimmen zu. Die beiden haben den Tag organisiert. Das ist gar nicht so einfach, da muss auch für den Transport gesorgt werden, wenn jemand nicht selbst fahren kann oder es keine passende Busverbindung gibt. „Die Menschen kommen ja aus dem gesamten südlichen Landkreis.“ Zivis und Pflegekräfte chauffieren Frauen und Männer nach Vöhringen und wieder zurück. „Für viele Men-

schen bedeutet dieser Tag sehr viel. Sie kommen mal aus den vier Wänden heraus, treffen sich mit anderen, die sie monatelang nicht gesehen haben, früher aber jeden Tag getroffen haben“, sagt Johanna Kempfer.

### Zeit für Gespräche

Wichtig sei auch, dass Gespräche mit den Caritas-Mitarbeiterinnen möglich sind, die durch einen straffen Dienstplan für längere Gespräche im Alltag oft zu wenig Zeit haben. Und die Besucher nutzen die Gelegenheit. Es werden Lieder gesungen und die Anwesenden wiegen sich im Takt dazu, lachen und sind guter Stimmung. „Wenn gesungen wird, sind alle begeistert. Aber das muss nicht wundern, denn Singen öffnet das Herz.“ (ub)